Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2006)

Heft: 4: Erdbeben : Basel und das grosse Erdbeben von 1356 : Anatomie einer Katastrophe : "Erdbebensicher?" Vorkehrungen bei Basler Neubauten

Rubrik: Die Kultur-Tipps von Akzént

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kultur-Tipps von Akzént

Nun hat der Sommer definitiv begonnen und wir konnten in Basel schon einige heisse Tage erleben. Wie jedes Jahr um diese Zeit spielen ab Mitte August bis Ende September junge, begabte Musikerinnen und Musiker im Rahmen der Altstadt-Serenaden auf. Ausserdem locken verschiedene interessante Museumsausstellungen ins kühle Innere. Wer jedoch lieber Spiel und Spass mitten in der Altstadt mitverfolgen möchte, dem sei das Seifenkistenrennen am Gems- und Spalenberg Ende August empfohlen. Nicht zuletzt werden in den KultKinos sehenswerte Filme gezeigt, die zu spannenden Diskussionen an lauen Sommerabenden führen. Es gibt also viele Möglichkeiten, die warmen Monate voll auszukosten, nur: Wählen dürfen Sie!

Konzerte im Rahmen der Altstadt-Serenaden

Die Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft organisiert auch in diesem Jahr die Altstadt-Serenaden. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe geben junge Musikerinnen und Musiker, die noch in der Anfangsphase ihres Berufslebens stehen, verschiedene Konzerte. Es musizieren Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel, mit Preisen ausgezeichnete Musiker, Ensembles der Musikhochschule Basel und freischaffende Musiker.

16. August 2006, 18.15 Uhr
Schmiedenhof, Zunftsaal
Efa-Trio: Werke von Mozart, Brahms und Schostakowitsch

23. August 2006, 18.15 Uhr
Predigerkirche Totentanz
Ensemble «L'Arcadia»: Werke von Clementi, Händel und Mozart

30. August 2006, 18.15 Uhr
Museum Kleines Klingental
Aura Quartett: Werke von Mozart und Schostakowitsch

6. September 2006, 18.15 Uhr
Predigerkirche Totentanz
«una musica» Ensemble Barocco: Werke von Telemann, Corelli und Braschianello

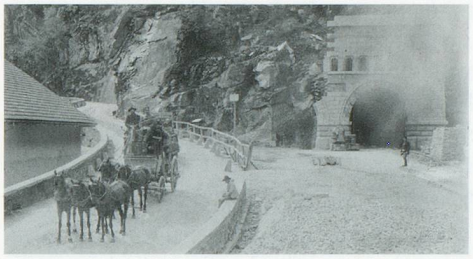
13. September 2006, 18.15 Uhr
Kartäuserkirche, Waisenhaus
Guadagnini Quartett: Werke von Mozart und Schubert

20. September 2006, 18.15 Uhr
Musik-Akademie, grosser Saal
Ensemble Vivace: Werke von Mozart, Schubert und Moor

27. September 2006, 18.15 Uhr
Schmiedenhof, Zunftsaal
Miriam Feuersinger/Christina Metz, Lieder und Duette: Werke von Mozart, Mendelssohn u. Schumann

Saalöffnung jeweils 15 Minuten vor Konzertbeginn. Achtung: Es kann kurzfristige Änderungen geben. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

100 Jahre Simplontunnel



Vor 100 Jahren, am 1. Juni 1906, wurde der 19,8 km lange Eisenbahntunnel eröffnet. Während dem Tunnelbau, der 1898 begann, ereigneten sich immer wieder Zwischenfälle, die die Arbeit der Tunnelbauer erschwerten. An dem Tunnelbau übernahmen jedoch die drei Basler Geologen, Hans Schardt, Carl Schmidt und Heinrich Preiswerk, eine wesentliche Rolle, denn sie machten wichtige geologische Beobachtungen. Unter anderem fanden sie einmalige Mineralien, die massgeblich zum Verständnis der Gebirgsbildung des Simplons beitrugen. Beim spektakulärsten Fund handelt es sich um einen Anhydrit von einmaliger Grösse und Qualität. In einer Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums wird nun die weltweit grösste Sammlung an Mineralien aus dem Simplon präsentiert.
Dauer der Ausstellung: bis 29. Okt. 2006
Ort: Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Klangaktion im Rheinhafen

«hafenbecken I & II», umschlagplatz klang, heisst das Konzert-Projekt, welches der freischaffende Komponist, Pianist und Schauspieler Daniel Ott realisiert hat. Dabei nehmen die Musiker mit ihren Instrumenten den Klang der Hafengeräusche vor Ort auf (Wasser, Möwenschreie, Schiffshupen, Geräusche von Schiffen, Eisenbahnwaggons und Kranen etc.) und treten mit diesen in einen Dialog. So treffen konkrete Naturklänge auf künstliche instrumentale Klänge und es entwickelt sich ein interessantes Klangmuster. Dabei reagieren die Musikerinnen und Musiker von basel sinfonietta je nach Situation individuell oder im kollektiv, also solistisch oder orchestral.
Daten: 27.8., 19.30 Uhr, 2.9., 19.15 Uhr, 3.9., 19.15 Uhr
Ort: Basel Rheinhafen, Ecke Westquaistrasse/Hafenstrasse

Niki & Jean, l'Art et l'Amour

Niki de Saint Phalle (1930 – 2002) und Jean Tinguely (1925 – 1991) führten seit den frühen sechziger Jahren eine aussergewöhnliche, fordernde, und leidenschaftliche Lebens- und Arbeitsbeziehung. Immer wieder traten sie mit spektakulären Aktionen in Frankreich an die Öffentlichkeit. In der Ausstellung sind Skulpturen, Zeichnungen, Gemälde, Filme sowie Briefe und private Dokumente der Künstler zu sehen.
Dauer der Ausstellung: 30. August 2006 bis 21. Januar 2007
Ort: Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, Basel

Der grosse Preis von Basel

Es ist wieder soweit: Bereits zum 4. Mal sausen selbst gebastelte Seifenkisten den Gems- und Spalenberg hinunter. Die neue Herausforderung in diesem Jahr besteht darin, dass nicht nur das Wagenoutfit und der Fahrstil, sondern auch das akustische Design bewertet wird. Singende Piloten, rollende Musikinstrumente oder ohrenbetäubende Hupkonzerte sollen das Schaulaufen küren. Das Publikum wird gleichzeitig als Jury miteinbezogen, denn in der Todeskurve soll per Bewertungskelle abgestimmt werden. Hütchen umfahren in der Zielgeraden oder gegen den Gehsteig knallen gibt Abzug, was durch Schanzen springen aber wieder aufgeholt werden kann. Es gibt zwar einen Preis, aber um den geht es nur sekundär. Denn der Spass steht im Vordergrund!
Datum: Sonntag, 20. August, ab 11 Uhr
Anmeldung: www.tiloahmels.ch/06_seifenkistenrennen.php, oder Telefon 061 301 09 11

Für GROSS und KLEIN

Spiel und Spass beim Kinderflohmi

Der Traum aller Kinder ist in Erfüllung gegangen: ein riesiges Paradies von Spielsachen breitet sich auf dem Petersplatz aus! Und alles umsonst. Während die Grosskinder ihre Spielsachen mit ihren Freunden tauschen, können die Grosseltern über den Erwachsenenflohmarkt schlendern und bei Kaffee gemütlich zusammensitzen. Es muss aber niemand alte Spielsachen mitbringen, denn verschiedene Werkanimationen und Spielangebote der Robi-Spiel-Aktionen sorgen für weitere Unterhaltung. Ein Samstagnachmittag auf dem Petersplatz der für jeden Sprössling zum Erlebnis wird.
Datum: jeden Samstag, 08.30 – 16.00 Uhr
Ort: Petersplatz

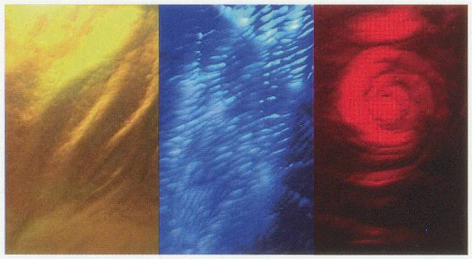
Mit Sonnenenergie übers Meer

Schon immer hat es den Menschen gereizt, die ihm von der Natur gesetzten oder auch die ihm von der eigenen Physis gegebenen Grenzen zu überwinden. So war es stets eine grosse Herausforderung, den Atlantik zu überqueren. Was im 15. und 16. Jh. mit den Entdeckungsfahrten begann, hat sich zu einem Sport weiterentwickelt: die einen versuchen den Ozean alleine auf einem kleinen Boot zu überqueren, andere schwimmend – natürlich mit einem Begleit-Schiff – wieder andere mit einem Segelschiff. Im November werden nun der Bootsingenieur Mark Wüst mit seiner Crew von Gibraltar aus als erste Menschen den Atlantik mit einem Solarkatamaran zu überqueren versuchen. In Basel wird der das mit Sonnenenergie angetriebene Schiff zu Ehren des zehnjährigen Jubiläums von sun21 im Jahr 2007 auf den Namen «SUN21» getauft. Anlässlich der Taufe kann das hochseetaugliche Solarboot besichtigt werden.
Datum: Freitag, 1. September, abends (vermutlich zwischen 17 und 18 Uhr)
Ort: Schifflände

Rückschau auf die Sammlertätigkeit

Das Jüdische Museum der Schweiz gibt es inzwischen seit vierzig Jahren: Grund genug eine Jubiläumsausstellung zu präsentieren. So werden die Sammlungsbestände der letzten zehn Jahre beleuchtet und anhand von ausgewählten Objekten wird eine wichtige Funktion der Museumsarbeit hervorgehoben: Die Dokumentation von Geschichten. Was muss geschehen, damit ein Gebrauchsgegenstand zu einem Museumsgegenstand wird? Solche und ähnliche Fragen ermöglichen eine unkonventionelle und aufschlussreiche Herangehensweise an die Ausstellungsobjekte.
Dauer der Ausstellung: 3. September 2006 – 31. März 2007
Ort: Jüdisches Museum der Schweiz, Kornhausgase, 4051 Basel

Glasreliefs in allen Farben



Monika Kagermeier ist eine Glaskünstlerin in der Tradition von Rudolf Steiner. Sie arbeitet mit etwa 2,5 Zentimeter dicken, einfarbigen Glasscheiben, die sie mit biegsamer Welle und Diamant bearbeitet und zu Kunsthandwerken schleift. Aus den im Vergleich zu herkömmlichen Scheiben sehr dicken Glasplatten stellt die Glaskünstlerin verschiedene Arten von Kunstwerken her: Glasfenster in Holz- oder Metallrahmen, auf Granit- oder Holzsockel gestellte Glasscheiben oder solche, die man ans Fenster hängen kann. Das so entstandene Glaskunsthandwerk beeindruckt durch seine intensiven Farben und geheimnisvollen Formen.
Dauer der Ausstellung: bis 3. Sept. 2006
Ort: Ita Wegman Klinik, Foyer und Restaurant, Pfeffingerweg 1, Arlesheim

Grosse Musik – Junger Klang

Seit fünfzehn Jahren organisiert die Orpheum Stiftung in der Zürcher Tonhalle Förderkonzerte für junge Musikerinnen und Musiker. Viele von ihnen gehören inzwischen zur internationalen Elite der klassischen Musik. In diesem Jahr werden vier Solistenkonzerte, ein Überraschungskonzert sowie der «Orpheum Public Award for Mozart» gespielt. Das dritte Solistenkonzert findet in Basel statt. Unter der Leitung von David Zinman und dem Tonhalle-Orchester Zürich spielt der ukrainische Geiger Valery Sokolov «Prélude à l'après-midi d'un faune» von Claude Debussy und «Konzert für Violine und Orchester Nr. 3, h-Mol, op. 61» von Camille Saint-Saëns. Anschliessend gibt die deutsche Pianistin Alice Sara Ott das «Konzert für Klavier und Orchester, G-Dur» und «La valse» von Maurice Ravel.
Datum: Freitag, 15. September, 19.30 Uhr
Ort: Stadtcasino Basel, Steinenberg

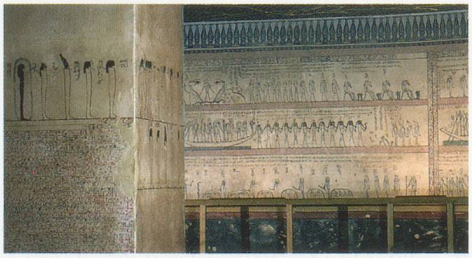
Lyrik aus aller Welt in Basel

Zum 5. Mal findet in der Literatur- und Kulturstadt Basel das Internationale Lyrikfestival statt, zu dem Basler Dichter Lyriker und Lyrikerinnen aus dem Ausland zu sich einladen. Unter dem Motto «Die Handschrift der Lyrik» werden Lesungen und Diskussionen zwischen Fachleuten und Debütanten über den Stellenwert der Lyrik in der Gesellschaft erwartet. Die Botschaft dieser Tage wird sein, dem interessierten Publikum die neusten Arbeiten, Tendenzen und Entwicklungen im Bereich der Lyrik nahe zu bringen.
Datum: 22.9., 23.9., 24.9.2006
Weitere Informationen: www.lyriktage.ch oder www.lyrikfestival.ch (ab 10. August), Telefon 061 271 49 20

50 Jahre Marionetten Theater

Das in den 1920er Jahren gegründete Basler Marionetten Theater feiert ein Jubiläum. Seit 50 Jahren gibt das Theater Stücke für Erwachsene und Kinder im Zehntenkeller am Münsterplatz 8. Zu diesem Anlass hat das Marionetten Theater ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das während dreier Tage auf dem Münsterplatz und in den Räumen des Theaters selbst präsentiert wird. Das attraktive Programm umfasst Gratisvorführungen verschiedener Figurentheater-Gruppen, Festwirtschaft auf dem Münsterplatz, einen Tag der offenen Tür, eine Ausstellung und diverse weitere Attraktionen.
Dauer der Veranstaltung: 22. September bis 24. September
Ort: Zehntenkeller, Münsterplatz 8 und auf dem Münsterplatz

Einmal in eines Pharaos Grab sein



Der grösste Pharao der 18.Dynastie, Thutmosis' III, findet für kurze Zeit seine letzte Ruhe im Museumshof des Antikenmuseums. Das Unternehmen Factum Arte aus Madrid hat es sich zur Aufgabe gemacht, antike Monumente vor ihrem endgültigen Untergang zu bewahren. Mit ei-

ner digitalen Reproduktionstechnik soll nun das ägyptische Königsgrab für die Nachwelt erhalten bleiben. Diese futuristische Idee begeisterte bereits die Besucher in Madrid und Edinburgh. Die Wände der Sargkammer sind mit dem Unterweltsbuch Amduat, kunstvollen Figuren und Hieroglyphen prachtvoll geschmückt. Ausgewählte Originale aus dem Kestner-Museum Hannover und dem Antikenmuseum Basel tragen ein Weiteres zur königlichen Atmosphäre bei.
Dauer der Ausstellung: 22. September 2006 bis 21. Januar 2007
Ort: Antikenmuseum, St. Alban-Graben 5, Basel

Ausgesuchte neue Kinofilme

Fauteuils d'Orchestre

Jessica versucht ihr Glück in Paris und nimmt eine Stelle im «Café du Théatre» an. Dort trifft sie täglich auf Stars, die sie bewundert. Jedoch kristallisiert sich mit der Zeit immer mehr heraus, dass der luxuriöse Schein des Stardaseins trügt und sich die ganz Grossen in erster Linie nach Wärme und Geborgenheit sehnen. Eine populäre Soapdarstellerin, ein hochbegabter Pianist und ein Kunstsammler betreten regelmässig Jessicas Reich und versuchen, ihre Sehnsucht und Neurosen bei Kaffee und Croissant zu heilen.

Fratricide
Der neuste Film vom türkischen Regisseur Yilmaz Arslan, ein düsteres Drama zum Thema Brudermord, stand kurz davor, in Vergessenheit zu geraten. Und das obwohl er am Filmfestival in Locarno den Silbernen Leoparden gewonnen hatte. Nun aber brachte Arslan sein Werk im Eigenverleih in die Kinos und berührt die Zuschauer mit einem Einblick in die Rituale einer Jahrhunderte alten Feindschaft zwischen Türken und Kurden. Azad, ein junger Kurde, verlässt seine arme Heimatstadt und beantragt Asyl in Deutschland, wo sich bereits sein Bruder aufhält. Azad versucht auf anständige Weise als Barbier sein Geld zu verdienen. Doch als er und der kleine Ibo, Azads Zimmergenosse in der Asylbewerberunterkunft, auf die jungen Türken Achmet und Zelik stossen, beleidigen sich die beiden Parteien aufs Übelste. Plötzlich geht es um Ehrverletzung, Rache, Gewalt und Gegengewalt und Azad darf sich dem Konflikt nicht mehr länger entziehen.

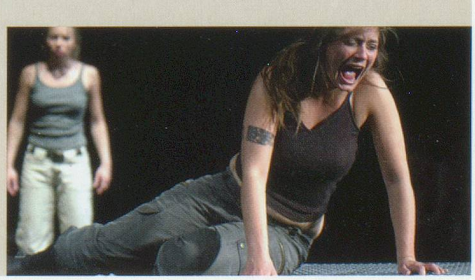
Das Erbe der Bergler

Jedes Jahr am 1. August steigen die Wildheuer in die steilen Hänge des «Hinteren Heubrig» hinauf, um die Wildheu-Ernte einzubringen. Sie sind Söhne, deren Väter noch in der Herausforderung und im Einvernehmen mit der Natur lebten bzw. überlebten. Erich Langjahr begleitete für seinen Dokumentarfilm während fünf Jahren fünf Muotathaler Wildheuer, die dieser uralten Tradition der Bergler nachgehen und jedes Jahr eine anstrengende und gefährliche Arbeit auf sich nehmen.

Die Filme werden demnächst in einem der KultKinos zu sehen sein. Die genauen Zeiten sowie die Kinosäle entnehmen Sie der Tagespresse.

Alex Silber – Company
Alex Silber ist ein Künstler, der sich mit den verschiedenen Wirklichkeitsebenen des medialen Bildes beschäftigt. Dieses Bild kann gezeichnet, fotografiert, fotokopiert oder audiovisuell aufgezeichnet sein, denn Silber macht seit der Gründung des Imagologischen Instituts (1996) auch das Sammeln und Verwerten von diversem Medienmaterial zum Thema seiner künstlerischen Arbeit. Er legt Wert darauf, verbale und visuelle Zusammenhänge miteinander zu transformieren, um den Blick auf eine andere Sicht der Dinge zu schärfen. Die Ausweitungen von Bild- und Wortschöpfungen entwickeln sich entlang der Reflexion über das eigene Tun und führen uns zum Begriff «Company», der als Arbeitstitel im wahrsten Sinne des Wortes figuriert.
Dauer: 30. September bis 5. November
Ort: Kunst Raum Riehen,
Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen

Den Regio-Akzént setzt ...

Das Theater Festival Basel

Theater, das verführt, aber auch zu Diskussionen anregt
Europa bewegt und regt zu Diskussionen an. Politiker, Wirtschafter und Wissenschaftler machen sich Gedanken über das Konstrukt «Europa» und stellen Europa nicht nur gute Zukunftsprognosen. Die Lösungen, welche sie präsentieren und die Europa neue Perspektiven aufzeigen sollen, überzeugen aber nicht alle. Nun thematisieren für zehn Tage internationale Künstler auf ihre Weise ihre Bedenken in politischer, aber auch kultureller Hinsicht.
Die 8. Edition des Theaterfestivals Basel konfrontiert in diesem Jahr die kunst- und kulturinteressierte Öffentlichkeit mit aktuellen Entwicklungen innerhalb der internationalen Theaterkunst. Die Bandbreite der Produktionen erstreckt sich vom so genannten Sprechtheater über Performances, (Video-) Installationen, Tanz, Konzert und Ausstellung, wobei der thematische Schwerpunkt auf sinnlichen, körperlichen, spielerischen und leidenschaftlichen Ausdrucksformen künstlerischer Reflexionen liegt und die Zuschauer im Herzen rühren, aber auch den Verstand anregen soll. Die eingeladenen Künstler aus den USA, Italien, Island, Slowenien, Belgien, den Niederlanden und Deutschland drücken ihre Einschätzungen des heutigen Europas auf spannende, witzige, aber auch waghalsige Art und Weise aus, um das Publikum zu begeistern. Jedoch soll dadurch auch zu Diskussionen angeregt werden. Theater, Tanz und bildende Kunst weisen im Ausdruck verschiedene Möglichkeiten auf, der Bevölkerung Ängste und Unsicherheiten vorzuführen, ihnen diese aber unter Umständen auch wieder zu nehmen. Anhand von Einführungsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen zu den jeweiligen Produktionen können die Zuschauer ihre Befürchtungen, Gedanken und Meinungen vor bzw. nach den Inszenierungen aussprechen.
Dauer: 31.8. – 9.9.2006
Ort: Kaserne, Reithalle, Basel